

Auswertung der Bürgerbeteiligung zur Erlebbarkeit der Weißeritz

Wasser stellt eine Faszination und einen wichtigen Anziehungspunkt für viele Menschen dar. Die Stadt Freital möchte daher die Erlebbarkeit der Weißeritz im Fördergebiet „Freital – Urbanität am Fluss“ (FUAF) erhöhen. Hierzu wurde eine Studie beauftragt, um die verschiedenen Standorte an der Weißeritz im FUAF auf Umgestaltungsmöglichkeiten zu untersuchen, Ideen zu zukunftsfähigen Nutzungen zu entwickeln und Maßnahmen auszuarbeiten. Auch die Bürger konnten ihre Vorschläge einbringen.

Vom 7. Juni bis 7. Juli 2024 bestand die Möglichkeit im Beteiligungsportal der Stadt wichtige Orte an der Weißeritz zu markieren und Hinweise oder Gestaltungsideen mitzuteilen. Insgesamt 34 Personen haben diese Chance online genutzt. Außerdem konnten Interessierte am 15. Juni 2024 beim Stadtteilstift in Potschappel direkt mit dem Sanierungsträger für FUAF ins Gespräch kommen und Ihre Wünsche und Hinweise vor Ort äußern. Ergänzend gab es Beteiligungsrundgänge mit einer Klasse der Lessingschule sowie mit Mitgliedern des Seniorenbeirats zusammen mit dem Sanierungsträger und dem Planungsbüro, um auch die Perspektive von Jugendlichen und älteren Menschen zu erfahren.

Als allgemeines Ergebnis wünschen sich die Menschen entlang der Weißeritz mehr Sitzmöglichkeiten und Mülleiner sowie die Pflege des Bewuchses. Es besteht der Wunsch nach einem durchgehenden Fuß- und Radweg entlang des Ufers, der durch das komplette Stadtgebiet führt sowie Möglichkeiten direkt an das Wasser zu gelangen. Dieser Weg sollte soweit wie möglich barrierefrei sein. Darüber hinaus gab es viele kreative Ideen, wie etwa die Aufstellung von Trinkbrunnen, Fitness- und Spielgeräten für alle Altersklassen, der Ausschilderung von Seniorenwanderwegen oder dem Aufstellen von Hundetoiletten und Informationstafeln.

Es kristallisierten sich auch Schwerpunktbereiche heraus:

Bahnhof Potschappel und Platz des Handwerks

Der Platz des Handwerks ist ein wichti-



Stand zur Bürgerbeteiligung beim Potschappeler Sommerfest 2024

Foto: SKE

ger Punkt sowohl für Nutzer des ÖPNV, als auch Besucher der Verwaltung. Um die Aufenthaltsqualität am Platz zu erhöhen, sollte es mehr bequeme Sitzmöglichkeiten im Schatten geben, besonders im Bereich an der Haltestelle. In der Hofmühle könnte Wohnraum für junge Leute und Studenten entstehen. Da im Stadtteil wenig gastronomische Einrichtungen vorhanden sind, könnten sich die Bürger im Erdgeschoss ein Café gut vorstellen. Denkbar wären auch ein Waschsalon oder ein Spätshop.

Platz der Jugend und angrenzende Fläche

Der Platz der Jugend wird von allen Altersgruppen genutzt, etwa von Tagesmüttern mit ihren Kindern, Jugendlichen oder Senioren der benachbarten Pflegeeinrichtung. Der Park sowie die angrenzende Brachfläche bieten viel Potenzial zur Aufwertung und Neustrukturierung. Es wurden Vorschläge wie das gruppenweise Aufstellen von Bänken mit kleinen Tischen, die Installation eines Schachspiels oder Spiel- und Fitnessgeräten sowie eines Brunnens gemacht.

Einmündung Burgker Bach in die Weißeritz und Reichardstraße

Die flache Stelle an der Einmündung des Burgker Bachs in die Weißeritz wird von den Freitalern sehr gern genutzt. Er

bietet vor allem in den Sommermonaten neben vielen schattigen Plätzen die Gelegenheit sich abzukühlen und für Kinder die Möglichkeit am Wasser zu spielen. Aufgewertet werden könnte die Stellen mit Sitzgelegenheiten, Rastplätzen mit Bänken, Liegemöglichkeiten und einem Matschspielplatz oder einem kleinen Strand. Wichtig ist den Bürgern auch der Erhalt des Wilhelmine-Reichard-Hauses als historisch bedeutsames Gebäude. Es könnte als Ballonfahrtmuseum, Touristeninformation, Vereinshaus, Café oder als Haus für kleine kulturelle Veranstaltungen dienen.

Das beauftragte Ingenieurbüro und der Sanierungsträger haben die Anregungen aufgenommen und werden die Möglichkeiten zur Umsetzung der Ideen überprüfen. Falls es weitere Anregungen zur Erlebbarkeit der Weißeritz oder zum Fördergebiet allgemein gibt, können diese gern per E-Mail an das Stadtplanungsamt unter stadtplanung@freital.de oder das Quartiersmanagement unter qm@ske-kommunal.de gesendet werden. Außerdem besteht die Möglichkeit sich im September jeweils dienstags von 14:00 bis 18:00 Uhr sowie nach Absprache im Stadtteilbüro auf der Dresdner Straße 54 über die Ergebnisse der Beteiligung zu informieren.

Kranzniederlegung zum Weltfriedenstag

Am **1. September 2024** findet um 13:30 Uhr zum Weltfriedenstag die Veranstaltung „Miteinander für den Frieden“ auf dem Johannfriedhof in Freital-Deuben statt. Sie wird vom Verein „Das Zusammenleben“ e.V., der Stadt Freital und der Ev.-luth. Kirchengemeinde Freital organisiert. Die Veranstaltung beginnt mit einem Friedensgebet

durch Pfarrerin Fährdrich in der Kapelle des Johannfriedhofs. Anschließend hält Oberbürgermeister Uwe Rumberg eine kurze Gedenkrede an den Grabstellen der osteuropäischen Zwangsarbeiter. Zur Ehrung der Verstorbenen werden hier und an weiteren Stellen Blumen niedergelegt. Weitere Redebeiträge sind unter anderem

vom „Das Zusammenleben“ e. V. geplant. Alle Bürgerinnen und Bürger Freitals sind zur Teilnahme eingeladen.

Der 1. September wird in der Bundesrepublik seit 1966 in würdiger Form als Tag des Bekenntnisses für den Frieden und gegen den Krieg begangen.